



HIRTENBRIEF

LAV
LEHRET ALLE VÖLKER
Matthäus 28,20

תורה

Torah

ist

חסד

Chäsäd

3. Jahrgang - Ausgabe 10 - Dezember 2007

„EUCH IST HEUTE DER HEILAND GEBOREN!“ Lukas-Evangelium 2,11

mf C G *f* Am F 4 C *>* F
Für- tet euch nicht! Für- tet euch nicht! Denn euch ist
C G 8 C *>* G C
heu- te der Hei- land ge- born, wel- cher ist Chris- tus, der Herr in der Stadt
12 *mf* G C G
Da- vids. Für- te dich nicht! Ich bin mit dir,
16 *f* C F C *>* G C 20
wei- che nicht, de- enn Ich bin dein Gott; Ich stär- ke
G C F C G C 24 F *>* C
dich, Ich hel- fe dir auch. Ich er- hal- te dich
G F C 28 Dm C *>* f
durch die rech- te Hand Mei- ner Ge- rech- tig- keit. Denn Ich bin der
32 *f* F G , *p* F C G C *mf*
He- rr, dein Gott, der dei- ne rech- te Hand stärkt und zu dir
36 F C , *>* F ff G 40 C *fff*
spricht: Für- te dich nicht! Ich hel- fe dir!

**„FÜRCHTET EUCH NICHT! SIEHE, ICH VERKÜNDIGE EUCH GROSSE FREUDE,
DIE ALLEM VOLK WIDERFAHREN WIRD!“**

LUKAS 2,10

Liebe Verwandte! Liebe Freunde! Liebe Beter!

Wem wurden diese trost- und verheißungsvollen Worte des Engels des Herrn vor 2000 Jahren zugerufen? Den Hirten. Die in sich selbst gering waren, erfuhren die himmlische Begegnung: **„Und siehe, des Herrn Engel trat zu ihnen“**. Darum lasst uns immer in uns selbst gering sein! Denn diese Gesinnung entspricht allein der Wahrheit. Deshalb widersteht Gott den Hoffärtigen und gibt den Demütigen Gnade.

Lukas 2,9a

Wodurch kam über Bethlehems Hirten große Furcht? **„... und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie, und sie fürchteten sich sehr“**. Die Klarheit des Herrn muss unsere seit dem Sündenfall verfinsterten und selbstsicheren und damit betrogenen Herzen in die Klarheit Seiner Wahrheit bringen! Sonst gingen wir alle ewiglich verloren!

Lukas 2,9b

Wann erhielten die Hirten die frohe Botschaft? Als sie durch die Klarheit des Herrn in große Furcht gekommen waren! Darum scheue auch Du nicht die Klarheit des Herrn! Sie begegnet Dir, wenn Du zu Ihm, dem Herrn, dem dreimal heiligen Gott, betest. Wenn Du Ihn suchst in Seinem Wort, der Heiligen Schrift. Wenn Er zu Dir redet durch Schmerzen, Träume oder Umstände. **„Es ist der Herr“**! Der auch unser Herz mit tiefer Gottesfurcht erfüllen will!

Hiob 33

Johannes 21,7

Warum? Nur die Kranken bedürfen des Arztes. Die Gesunden brauchen ihn nicht. Nur wer um die „Krankheit“ seiner Sünde weiß, der erkennt, dass er den himmlischen Arzt, Jesus Christus, braucht, um frei werden zu können von seiner Sünde, der Welt (den Begierden), dem Teufel, dem Tod und der Hölle. Darum erhielten die *mit großer Furcht erfüllten Hirten* die Freudenbotschaft.

1. Johannesbrief 2,15-17

Wozu? **„Und der Engel sprach zu ihnen: fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird“**. Wozu erhielten die Hirten in Israel die größte Freudenbotschaft aller Zeiten? Um sie weiterzugeben an das ganze Volk Israel! Und die von ihnen gläubig Gewordenen wiederum aller Welt! Das ganze Volk Israel erfuhr jetzt – nach 2000 Jahren Wartezeit – endlich die Erfüllung seiner mehr als 300 Verheißungen auf das Kommen ihres Messias hin, der endlich Gerechtigkeit und Frieden bringen würde und sie befreien von jeder Fremdherrschaft.

Lukas 2,10

Apostelgeschichte 1,8

Freiheit, Gerechtigkeit, Frieden, die Sehnsucht der Völker, kam in diesem Kind zur Welt; und zwar in Wahrheit und darum für ewig! Denn **Wahrheit** bedeutet im hebräischen Urtext אמת *āmāt* (griechisch: ἀμὴν *Amēn*, wahrlich, so ist es!). אמת *āmāt* aber ist zugleich **Treue**! Das heißt, was wahr ist, ist auch treu und bleibend! O, ein treuer Gott! Der treu ist, weil Er wahrhaftig ist, und der wahr ist, weshalb wir uns auf Ihn völlig und bis in Ewigkeit verlassen können! Warum? Weil eben in Ihm keine Lüge ist, keine Finsternis, nichts Egoistisches, Begehrliches, Doppeldeutiges, Verlogenes, Betrügerisches, keine Spur von Bosheit oder Trug. Die Reinheit Seiner Liebe leuchtet durch Weihnachten, bewirkt Seine Zartheit - und Seine Vollmacht!

**„DENN EUCH IST HEUTE DER HEILAND GEBOREN,
WELCHER IST CHRISTUS, DER HERR,
IN DER STADT DAVIDS“**

Lukas 2,11

Ich steh´ an Deiner Krippe hier,
o Jesu, Du, mein Leben!

1. Ich steh´ an Deiner Krippe hier, o Jesu, Du, mein Leben!
Ich komme, bring und schenke Dir, was Du mir hast gegeben:
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel´ und Mut, nimm alles hin
und lass Dir´s wohlgefallen!



2. Da ich noch nicht geboren war, da bist Du mir geboren
und hast mich Dir zu eigen gar, eh` ich Dich gekannt, erkoren.
Eh` ich durch Deine Hand gemacht, da hast Du schon bei Dir bedacht,
wie Du mein wolltest werden.
3. Ich lag in tiefster Todesnacht, Du warest meine Sonne!
Die Sonne, die mir zugebracht Licht, Leben, Freud` und Wonne!
O Sonne, die das werthe Licht des Glaubens in mir zugericht` t,
wie schön sind Deine Strahlen!
4. Ich sehe Dich mit Freuden an und kann mich nicht satt sehen.
Und weil ich nun nichts weiter kann, bleib` ich anbetend stehen.
O, dass mein Sinn ein Abgrund wär` und meine Seel` ein weites Meer,
dass ich Dich könnte fassen!
5. Wenn oft mein Herz vor Kummer weint und keinen Trost kann finden,
rufst Du mir zu: Ich bin dein Freund, ein Tilger deiner Sünden.
Was trauerst du, o Bruder Mein? Du sollst ja guter Dinge sein,
Ich sühne deine Sünden.
6. Du fragest nicht nach Lust der Welt noch nach des Leibes Freuden.
Du hast Dich bei uns eingestellt, an unsrer Statt zu leiden,
suchst meiner Seelen Herrlichkeit durch Elend und Armseligkeit,
das will ich Dir nicht wehren.
7. Eins aber, hoff` ich, wirst Du mir, mein Heiland, nicht versagen,
dass ich Dich möge für und für in, bei und an mir tragen.
So lass mich doch Dein Kripplein sein, komm, komm und lege bei mir ein
Dich und all Deine Freuden!

Paul Gerhardt, 1607-1676

GOTT HAT UNS LIEB

Hesekiel 3,16-21

„Also hat Gott die Welt geliebt, dass Er Seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an Ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“

Johannes 3,16

Was ist diese Liebe Gottes für eine Liebe? ER liebt die Welt, die sich hat gegen IHN entzünden lassen durch den Fall in die Sünde. Das Sündenwesen der Welt ist gegen Gott; und die Träger dieses Sündenwesens liebt Gott. ER liebt die Welt, vor der ER uns so eindrücklich warnt. Das ist schon eine ganz besondere Liebe. Gott will die Welt, die sich gegen IHN gewandt hat, nicht verloren bleiben lassen.

1.Johannes 2,15-17

Wie hat Er das denn getan? ER gab dafür Sein Bestes her. Seinen Sohn macht ER zum Befreiungsoffer für uns aus der Sündenversklavung der Welt. Die Welt hat die Sünde lieb gewonnen. 2.Korinther 5,21 sagt uns den Einsatz Gottes für uns gegen die Sünde und ihre Macht: **„Denn Er hat Den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, auf dass wir würden in Ihm die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt.“** Gott hat Seinen geliebten Sohn für uns zur Sünde g e m a c h t . Das bedeutet so viel, als ob Er unser aller Sünde g e t a n hätte. Diese Gottestat kann der natürliche Mensch mit seinem Verstand und seiner Vernunft nicht erfassen. Gott hat uns zum gewissen Verständnis als Gabe des Heiligen Geistes den Glauben gegeben. Ohne den Glauben an diese Liebestat Gottes geht der Mensch verloren.

Der Ratschluss Gottes für unsere Befreiung aus der Sünde und ihrer Macht wird uns in mannigfaltiger Weise durch Sein Wort verklärt. Einige Stellen führe ich an. **„Ich will Mich mit dir verloben in Ewigkeit; Ich will Mich mit dir vertrauen in Gerechtigkeit und Gericht, in Gnade und Barmherzigkeit. Ja, im Glauben will Ich Mich dir verloben; und du wirst den Herrn erkennen.“**

Hosea 2,21-22

Wir erfassen aus diesem Schriftwort, dass wir nur durch Sein Gericht gerecht gemacht werden können. Anders gesagt: Zur Gemeinschaft mit Gott kommen wir nur durch Gerechtigkeit und Gericht.

1.Petrus 4,17

Das ist Seine Liebe zu uns! Das wiederum führt unter Seiner Herrschaft zur Einheit mit IHM im Heiligen Geist. Durch Seine strafende Liebe sind wir aus der Sünde und ihrer Macht befreit.

Hebräer 12,6-7

In dieser Liebe kam Gott in Seinem geliebten Sohn in die Welt, um selig zu machen, was verloren ist. Besonders deutlich redet **Lukas 4,18-19** darüber, wo es heißt: **„Der Geist des Herrn ist bei mir, darum dass Er mich gesalbt hat; Er hat mich gesandt, zu verkündigen das Evangelium den Armen, zu heilen die zerstoßenen Herzen, zu predigen den Gefangenen, dass sie los sein sollen, und den Blinden das Gesicht und den Zerschlagenen, dass sie frei und ledig sein sollen, um zu verkündigen das angenehme Jahr des Herrn.“**

Offenbarung 3,19

Matthäus 9,13

Sind wir denn davon überführt, dass diese Schriftstelle zu uns redet? Wie viele in den Gemeinden sind gefangen oder verblendet durch den Weltgeist. Wir müssen der Heiligung nachjagen lernen, um nicht wieder in Sünden verstrickt zu werden; denn **ohne Heiligung wird niemand den Herrn sehen.**

Hebräer 12,14

Sehen wir denn nun, was diese Liebe Gottes ist und was sie bewirkt? **1.Korinther 13,4-7** sagt es uns: **„Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht, sie stellt sich nicht ungebärdig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht der Ungerechtigkeit, sie freut sich aber der Wahrheit; sie verträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.“**

Beachten wir die letzte Aussage im **Vers 5**: **“..., die Liebe rechnet das Böse nicht zu“**. Das ist **die Erlösung durch Sein Blut und die Vergebung der Sünden nach dem Reichtum Seiner Gnade.**

Epheser 1,7

Insgesamt sind diese Verse 4-7 aus 1.Korinther 13 eine Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und Erkenntnis Gottes. Uns wird diese Tiefe des Reichtums eröffnet durch unbegreifliche Gerichte und auf unerforschlichen Wegen. Das lesen wir in **Römer 11,33-36**: **„O welche Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und Erkenntnis Gottes! Wie gar unbegreiflich sind Seine Gerichte und unerforschlich Seine Wege! Denn wer hat des Herrn Sinn erkannt, oder wer ist Sein Ratgeber gewesen, oder wer hat Ihm etwas zuvor gegeben, dass Ihm werde wiedervergolten? Denn von Ihm und durch Ihn und zu Ihm sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen.“**

Halten wir fest, dass diese Gottesliebe uns straft und züchtigt. Anders kann das Sündenwesen in unserer Herzentiefe nicht getroffen und zerstört werden. Gott aber will hinein in unsere verborgenen sündhaften Herzentiefen die Erlösung durch Sein Blut und die Vergebung der Sünden nach dem Reichtum Seiner Gnade wirken. Lesen wir dazu **Psaln 51,8 und Psalm 90,8**: **„Siehe, Du hast Lust zur Wahrheit, die im Verborgenen liegt; Du lässt mich wissen die heimliche Weisheit.“ „Denn unsere Missetat stellst Du vor Dich, unsere unerkannte Sünde ins Licht vor Deinem Angesicht.“**

Epheser 1,7

Das ist Gott sehr wichtig, weil alle Sünde, die nicht gelöscht ist, Schuld bleibt. Wenn wir dazu nicht willig werden, dann kann es nicht zu der nötigen Liebestat gegenüber dem Nächsten kommen, der in Sündennot steckt.

Lassen wir uns also im herzlichen Erbarmen in Seinem Geist der Liebe für den bewegt sein, der boshaft und niederträchtig mit uns umgeht! Kann sich denn unser Herz gegen einen solchen niederträchtigen Menschen entzünden? Leider, ja! Da merken wir, wie weit auch wir noch weg sein können von Seiner Liebe.

Dem Gemeindeleiter von Ephesus sagt Gott in der Offenbarung 2, Vers 4, dass er diese erste Liebe verlassen hat, die (unter anderem) das Böse nicht zurechnet. Hüten wir uns also davor, das Erlösungswerk im Verstand, in der Vernunft, mit den Gefühlen und mit ungereinigtem Herzen zu bejubeln. Es geschieht das leider vielfach. Das ist aber ein Hemmnis dafür, den Herrn Jesus als Den anzunehmen, **Der uns gemacht ist von Gott zur Weisheit, Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung.**

1.Korinther 1,30

David, der Mann nach dem Herzen Gottes, war in große Sünden gefallen; und er erkannte dies. **Psalm 51** sagt uns das ab Vers 3. Im **Vers 12** heißt es dann: „**Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz und gib mit einen neuen gewissen Geist.**“

1.Samuel 13,14

Das ist für uns alle ganz nötig. Erst geht es um Herzensreinigung, dann gibt der Herr die Erfüllung mit dem Heiligen Geist. Möchte diese Liebe Gottes auch unser aller Herzen bewegen! „**Denn die Liebe Christi dringt uns also; sintemal wir halten, dass, so einer für alle gestorben ist, so sind sie alle gestorben; und Er ist darum für alle gestorben, auf dass die, so da leben, hinfort nicht sich selbst leben, sondern Dem, der für sie gestorben und auferstanden ist.**“

2.Korinther
5,14-15

Wir sind in Ihm, unserem Herrn und Heiland, der Sünde abgestorben. Das ist das größte Gotteswunder an und für uns Menschen in Seiner Liebe zu uns!

Der Gichtbrüchige war in Sündenerkenntnis zutiefst erschüttert, ja untröstlich bewegt. Als er zu Jesus gebracht wurde, sah der Herr Jesus dessen Herzensbewegung über seine Sünde; und Er konnte ihm sagen: „**Sei getrost, mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben**“. Du bist in tief erschütternder Herzensbuße über deine Sünden bewegt. Das ist die Voraussetzung dafür, dass ich dir vergeben kann. „**Also, meine Liebsten, wie ihr allezeit seid gehorsam gewesen, nicht allein in meiner Gegenwart, sondern auch nun vielmehr in meiner Abwesenheit, schafft, dass ihr selig werdet, mit Furcht und Zittern; Denn Gott ist's, der in euch wirkt beides, das Wollen und das Vollbringen, nach Seinem Wohlgefallen.**“

Philipper 2,12-13

Also: Die Gottesliebe ist kein Streicheln der alten Sündennatur; sondern sie ist die Beseitigung dieses Übelstandes durch Gerechtigkeit und Gericht in Seiner heilsam züchtigenden Gnade.

Nochmals: Das ist Seine Liebe zu uns! Sie hat mit der fleischlichen, ichsüchtigen, begehrliehen Liebe überhaupt nichts zu tun. Sie ist vielmehr Hingabe für andere. „**Niemand hat größere Liebe denn die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde.**“

Johannes 15,13

Es geht darum, dass wir in Ihm erfunden werden, wie es in **Philipper 3,9-11** heißt: „... und in Ihm erfunden werde, dass ich nicht habe meine Gerechtigkeit, die aus dem Gesetz, sondern die durch den Glauben an Christus kommt, nämlich die Gerechtigkeit, die von Gott dem Glauben zugerechnet wird, zu erkennen Ihn und die Kraft Seiner Auferstehung und die Gemeinschaft Seiner Leiden, dass ich Seinem Tode ähnlich werde, damit ich gelange zur Auferstehung (Ausaufstehung sagen andere Übersetzungen) der Toten.“

Gehen wir auf die Reinigung und Läuterung bis in unsere Herzentiefen ein, damit wir bewährt werden in der Tat der Liebe Gottes am Sünder und Verlorenen.

„**Viele werden gereinigt, geläutert und bewährt werden; und die Gottlosen werden gottlos Wesen führen, und die Gottlosen alle werden's nicht achten, aber die Verständigen werden's achten**“.

Daniel 12,10

Hartmut Hüttner (1914-2001)

FÜR KINDER UND JUGEND

Lieber Junge! Liebes Mädchen!

GOTT GEBRAUCHT KINDER!

„**Aus dem Mund von Kindern und Säuglingen hast Du ein Lob bereitet um Deiner Bedränger willen, um den Feind und den Rachgierigen zum Schweigen zu bringen.**“

WEIHNACHTEN!

„**Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben; und die Herrschaft ruht auf Seiner Schulter; und man nennt Seinen Namen: Wunderbarer, Ratgeber, starker Gott, Ewig-Vater, Friedefürst. Die Mehrung der Herrschaft und der Friede werden kein Ende haben auf dem Thron Davids und über Seinem Königreich, dass Er es gründe und festige mit Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer des Herrn der Heerscharen wird dies tun.**“

Der Vater im Himmel ließ Seinen Sohn, den Herrn Jesus Christus, ein Kind werden, um durch ein Kind den Feind, den Teufel, zum Schweigen zu bringen!

Das war Gottes größtes Werk. Und es begann an Weihnachten vor 2000 Jahren.



Psalm 8,3

Jesaja 9,5-6

Die zweite große Verfolgung der Christen unter Kaiser Domitian, dem Bruder des römischen Kaisers Titus.

Im Jahr 81 n. Chr., also noch zu Lebzeiten des Apostels Johannes, bestieg der jüngere Bruder des Titus, der Jerusalems Tempel im Jahr 70 n.Chr. zerstört hatte (die Erfüllung von **Daniel 9,26; Lukas 21,6.20-24**), den Thron.

Während sein Bruder und sein Vater die Christen geduldet hatten, verfolgte Kaiser Domitian sie grausam. Er war feige und argwöhnisch. Infolge einer unbestimmten und abergläubischen Furcht vor der **Erscheinung einer angeblich aus Juda aus dem Geschlecht Davids geborenen Person, die die Herrschaft über die Welt erlangen sollte**, begann er, die Christen zu verfolgen. Selbst Römer aus den edelsten, angesehensten Familien schonte er nicht, sobald sie sich zum Christentum bekannten. Einige wurden sofort getötet, andere in die Verbannung geschickt. Seine eigene Nichte, Flavia Domitilla, die Frau seines Cousins Flavius Clemens, fiel samt ihrem Mann seiner Grausamkeit zum Opfer, weil sie das Evangelium von Christus angenommen hatten.

Wir sehen hieraus aber, dass sich das Christentum durch die Macht Gottes trotz Kaiser und kaiserlicher Heere, trotz Feuer und Schwert nicht nur unter den mittleren und niederen, sondern auch unter den höheren Schichten mehr und mehr ausbreitete.

„Nachdem Domitian“, so erzählt Eusebius, der Vater der Kirchengeschichte, „seine Grausamkeit gegen viele ausgeübt und eine große Zahl edler und ausgezeichneten Männer zu Rom ungerechterweise ermordet und eine Menge ehrenwerter Personen ohne Ursache mit Verbannung und Einziehung ihrer Güter bestraft hatte, machte er sich schließlich in seinem Hass und seiner Feindschaft gegen Gott zu dem treuen Nachfolger Neros.“ Ebenso wie dieser vergötterte er sich selbst, indem er befahl, seinem Standbild göttliche Ehre zu erweisen. Wer sich diesem Befehl zu widersetzen wagte, wurde des Hochverrats angeklagt und fiel schrecklichen Strafen anheim (Vgl. **Daniel 3 und Offenbarung 13,14-15; 14,9-11; 17+18; 19,20; 2.Thessalonicher 2,9-12**).

Domitian umgab sich mit einem Heer von Spionen und Angebern, deren einzige Beschäftigung darin bestand, immer neue Opfer aufzuspüren und neue Anklagen zu ersinnen. Das Los der armen verhassten Christen war während dieser zweiten Verfolgung höchst bedauernswert. Doch das Ende dieses eitlen und verabscheuungswürdigen Tyrannen war nahe. *Gott gebrauchte ein Kind, um den Feind zum Schweigen zu bringen.*

Es war Kaiser Domitians Gewohnheit, die Namen der von ihm zum Tod bestimmten Personen auf eine Rolle zu schreiben, die er sorgfältig in persönlicher Verwahrung behielt. Um seinen Opfern jeden Argwohn zu nehmen, behandelte er sie stets mit ausgesuchter Aufmerksamkeit. - Als er nun eines Tages auf einem Kopfkissen eingeschlafen war, bemerkte *ein Kind*, das zufällig in demselben Zimmer spielte, die verhängnisvolle Rolle unter dem Kissen, zog sie neugierig hervor und brachte sie der Kaiserin. Diese fand zu ihrer großen Bestürzung ihren eigenen, im Verein mit anderen, Namen auf der Liste, deren Träger scheinbar hoch in der Gunst des Kaisers standen. Sofort machte sie diese auf die ihnen drohende Gefahr aufmerksam, und Domitian wurde trotz aller Vorsicht, die Feigheit und Schlauheit ersinnen können, von zwei Offizieren seiner Leibwache umgebracht („Geschichte der Christlichen Kirche“, Andrew Miller, S. 186-187).

Bete auch Du für die heute in der ganzen Welt verfolgten Christen und sage dem Herrn: „Ich danke Dir, Herr Jesus, dass auch ich an Dich glauben darf, weil Du gekommen bist und meine Sünden alle an dem Kreuz weggetragen hast. Darum bitte ich Dich: Gebrauche auch mich für Dich, um den Feind zum Schweigen zu bringen! Ich danke Dir dafür! Amen.“

ISRAEL:



**„Ich will segnen,
die dich segnen,
und verfluchen,
die dich verfluchen.“
1.Mose 12,3**

Diskriminierung, Antisemitismus oder was sonst?

Eine kanadische Verordnung, die 1976 in Kraft trat, besagt, dass der Geburtsort in einem kanadischen Reisepass nicht aufgeführt wird, wenn er „Jerusalem, Israel“ ist.

Die Verordnung wurde kürzlich von Eliyahu Veffter angefochten, der im Alter von neun Jahren nach Kanada auswanderte. Er beschwerte sich, dass es Diskriminierung sei, dass sein Geburtsort nicht aufgeführt wird. Veffter behauptet, dass ihm das seine Identität raubt. Das dreiköpfige Gericht entschied dagegen, obwohl Jerusalem, Israel die einzige Stadt weltweit ist, für die das gilt. Eine andere Begründung war, dass die Entscheidung mit der Politik der UN übereinstimmte. Ist das nicht seltsam?

ISRAEL EHRT ISAAC NEWTON, (1642-1727) den

Mann der Wissenschaft und zugleich Mann des Glaubens. Gott gebrauchte diesen größten Physiker aller Zeiten, um die Ausstellung an der Hebräischen Universität Jerusalem zu folgendem Zeugnis zu bewegen: „Newtons Frömmigkeit diene als eine seiner Anregungen, die Natur und was wir heute Wissenschaft nennen, zu erforschen. Ein anderer Autor: „Das Vorurteil des 21. Jahrhunderts, dass Religion ausnahmslos „die Wissenschaft untergräbt“, wird von der außergewöhnlichen Persönlichkeit (Isaac Newton) widerlegt, dem es gelang, die Zusammensetzung des Lichts zu entdecken, die Bewegungsgesetze herzuleiten, Differential- und Integralrechnung zu erfinden, die Schallgeschwindigkeit zu berechnen und die universale Schwerkraft zu definieren, und das alles im tiefen Glauben“ (AMI, August, S. 2 und September 2007, S.1, <http://jnul.huji.ac.il/dl/mss/newton>).

TRAKTATBOX:

Lieber himmlischer Vater, gebrauchte die Traktate und Kalender, besonders die über das erlösende Blut Jesu, über Esoterik und dieses neue (Nr. 6, s. S. 10 unten) zur Rettung vieler!

SÜDAMERIKA:

Nach vielen Informationssuchen müssen wir Euch leider mitteilen, dass wir unsere geplante Hochzeits-Missionsreise nach Argentinien und Uruguay, evtl. auch Paraguay nicht mehr machen können. Solange die Mutter lebte, hatten wir keine innere Freiheit, es zu tun. Und jetzt erlaubt Ellens angeborene fortschreitende Behinderung diese 16 und mehr Flugstunden nicht mehr. Dasselbe gilt für Dienste mit längerer Anfahrt. Wir sind dem Herrn aber überaus dankbar, dass trotz ärztlicher Diagnose

bis jetzt überhaupt aller Missionsdienst im In- und Ausland möglich war. Durch die unerträglichen Schmerzen der überlasteten Gliedmaßen und die dadurch verursachte Schwäche bei den letzten Reisen im Oktober/November wurde die Notwendigkeit dieser Selbstbeschränkung ganz offenbar und dadurch die Entscheidung auch leichter. Wir danken allen herzlich, die sich eingesetzt haben, um einen günstigen Liegeflug zu organisieren! Es war leider nicht möglich. Eure und die Gebete der südamerikanischen Geschwister waren aber nicht vergeblich. Pastor van Isseldyk schrieb uns sehr tröstend, und wir werden das für den Flug zurückgelegte Geld ihnen für ihren Gemeinde- und Radiodienst überweisen. Danke nochmals allen, die uns Mut gemacht und sich mit uns gefreut hatten!

Hier nun der liebe Brief von Pastor Juan van Isseldyk:

12. November 2007

Liebe Geschwister,

wir grüßen Euch mit 1.Korinther 15,58: „Darum, liebe Brüder, seid fest und beständig, stets im Werk des Herrn wachsend, wissend, dass eure Arbeit in dem Herrn nicht vergeblich ist.“

Mit viel Freude informieren wir Euch, dass in diesen Tagen 6 Personen den Herrn angenommen haben. Und das ist für uns eine Ermutigung, festzustellen, dass das, was unser Gott versprochen hat, sich vollständig erfüllt. Er sagte: „So wird Mein Wort sein, das aus Meinem Mund geht; es wird nicht leer zu Mir zurückkehren, sondern wird ausrichten, was Ich will, und wird ausrichten, wozu Ich es gesandt habe.“ Jesaja 55,11.

Von allen Personen, die sich in unseren Gottesdiensten versammeln, werden sich einige taufen lassen – und aus diesem Grund bitten wir Euch, dass Ihr betet, damit diese neuen Seelen wachsen können in der Gnade und in der Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus.

Die Radiosendungen sind weiterhin für die Hörer von Interesse, und sie lassen uns wissen, dass sie reich gesegnet sind durch das Programm.

In Villa García gestalten sich die Dinge nicht so einfach. Dennoch lassen sich die Gläubigen unter den Verwandten innerhalb des Hauses deswegen nicht entmutigen und gehen vorwärts, indem sie den Herrn bezeugen. Wie viel Gebet brauchen wir, um Geduld zu haben und allein auf unseren Gott zu hoffen! In Jakobus 5,7-8 werden wir ermutigt, vorwärtszugehen, indem wir die köstliche Frucht erwarten, dass sie aufwache und neue Seelen von der Finsternis zu dem wunderbaren Licht unseres Herrn Jesus Christus durchbrechen! 1.Petrus 2,9.

Liebe Geschwister, wir hören nicht auf, Gott zu danken, weil Sein Werk an diesem Ort wächst und Sie es sind, die uns in jeder Hinsicht schultern.

Ihre beständigen Gebete für diesen Ort haben möglich gemacht, dass verlorene Seelen gerettet und dass die Gläubigen aufgebaut werden durch das Wort Gottes.

Vielen Dank, Geschwister, für Eure Mitarbeit, die eine sehr große Unterstützung für das Werk Gottes

in Uruguay sind. Wir hoffen, liebe Geschwister, dass der Herr es Ihnen reichlich vergelten möge mit den Segnungen, die allein unser Herr geben kann.

Hinsichtlich der Nachricht, die Ihr uns gegeben habt, dass Ihr nicht nach Montevideo kommen könnt und dass der Herr Euch in dieser Entscheidung geleitet hat, können wir nur sagen, der Wille Gottes werde erfüllt.

Wir bewegten mit Alicia diese Angelegenheit und kamen zu einigen Schlussfolgerungen: Ist es nicht die geeignete Zeit, um schriftlich alle Studien, die Ellen schon gegeben hat in vielen Gemeinden, zu verbreiten?

Der Apostel Paulus reiste durch Teile Kleinasiens und Europas. Aus dem Gefängnis jedoch schrieb er die Briefe an die Epheser, Philipper, Kolosser, die 2 Timotheusbriefe und den an Philémon – und diese letzten Briefe sind sehr speziell gewesen und von hohem geistlichen Wert.

Liebe Ellen, der Herr hat dir einen Reichtum an biblischer Erkenntnis gegeben, die gedruckt werden kann zur Auferbauung des Leibes Christi, der die Gemeinde ist. Höre auf keinen Fall auf, an Orten, die näher an Deinem Zuhause liegen, zu lehren; innerhalb deiner physischen Begrenzungen. Herzlich grüßen Juan und Alicia mit Jorge. – Bitte nehmt dies Anliegen in Eure Fürbitte! *

BIBELSEMINARE:

Durch Gottes große Gnade durften wir jetzt im November in Lenzen unsere Bibelseminare abschließen. Wer die Botschaften hören oder verschenken möchte, kann bei uns bestellen **KASSETTEN, CD's und MP3** über:

- Alle Bücher des Alten Testaments von
1. Mose bis Maleachi
- Alle Bücher des Neuen Testaments von
Matthäus bis Offenbarung
- Die wichtigsten Lehren der Heiligen Schrift über:

1. Die Bibel	Bibliologie
2. Gott	Theologie
3. Jesus Christus	Christologie
4. Den Heiligen Geist	Pneumatologie
5. Den Menschen	Anthropologie
6. Die Sünde	Hamartiologie
7. Die Erlösung	Soteriologie
8. Die Gemeinde	Ekklesiologie
9. Die Zukunft	Eschatologie

An dieser Stelle danken wir den Geschwistern sehr herzlich, die uns durch ihre tatkräftige Hilfe mit viel Liebe entgegengekommen sind! Unser treuer Gott sei Euer reicher Vergelter!

Gern wollen wir zu gegebener Zeit auch **die Lehre über Israel – Israelologie** – speziell hinzufügen, da sie bis jetzt immer nur in den Prophetischen Büchern des Alten und Neuen Testaments oder im Zusammenhang mit der Lehre über die Zukunft erwähnt wurde. Betet dafür! Es muss ja – soll bleibende Frucht daraus werden – alles durch den Heiligen Geist geschehen; andernfalls kann einer die ganze Bibel und ihre Lehre in und auswendig kennen und doch ewig verloren gehen.

Gottes Offenbarung durch den Heiligen Geist in der Heiligen Schrift muss durch den Heiligen Geist empfangen und verstanden werden, d.h. durch Buße, durch ein immer tieferes Erkennen der eigenen Sündhaftigkeit und ein sich immer völligeres Stützen auf die Gnade Gottes in Jesus Christus!

BIBELTAGE:

Herzlich laden wir Euch wieder ein für die Bibeltage in 2008! Bitte betet dafür und lest schon die angegebenen Bibelabschnitte, studiert sie vor allem betend, wenn möglich auch mit Konkordanz und Lexikon. Denn



– wie wir mit Dora Rappard gesungen haben – „Die Zeit ist ernst! Vertiefe dich ins Wort, hör, was die Schrift dich lehrt, sonst reißen dich die Irrtumsgeister fort, die viele schon betört. Wer jetzt nicht in der Schrift gegründet, gar bald nicht mehr zurecht sich findet vor falscher Lehr, vor falscher Lehr.“ - Vergesst auch diesmal Eure Instrumente und Notenständer nicht! War es nicht

„Sein Lob ist lieblich und schön!“

Psalm 147,1

eine Freude in diesem Jahr, dem Herrn miteinander zu singen und zu spielen! So wollen wir es halten und bewahren, bis Er kommt!

1. Herzlich laden wir ein zu der Bibelwoche **vom 9. bis 15. Februar** in das Bibelheim **HAUS FELSENGRUND** in **Bad Teinach-Zavelstein** im Nordschwarzwald zwischen Calw und Pforzheim. Wir wollen über **„Maria, die Gesegnete**

unter den Frauen“ (Lukas 1,42) sprechen.



Einige der Teilnehmer in Zavelstein im Juli 2007, wo wir uns zudem über einen Chor freuen konnten.

2. „Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?“ (Matthäus 27,46) – diese tiefste aller Fragen von dem wahren Menschen Jesus Christus soll uns in der Karwoche **vom 15. bis 23. März** das größte Werk aller Zeiten verklären, und zwar in dem Missionswerk CENTRAL in **Blekendorf**, etwa ¼ Autostunde von der Ostsee entfernt.

3. Auf mehrfache Anfrage hin wollen wir im kommenden Jahr zum ersten Mal ein **Seelsorge-Seminar** anbieten, und zwar **vom 14. bis 21. Juni** in der WALDESRUHE in **Vesperweiler** bei Freudenstadt unter dem Thema: **„Es muss geistlich beurteilt sein.“ (1.Korinther 2,14).**

4. Für das zweite Halbjahr laden wir Euch wieder herzlich ein nach **Zavelstein**. **Vom 29. Juni bis 5. Juli** wollen wir das Thema unserer Zeit tief hineinverwurzeln lassen in unseren Geist: **„Und der Geist und die Braut sprechen: Komm!“ (Offenbarung 22,17).**

5. Nach den Sommerferien dürfen wir Euch wieder nach **Gomadingen** bei Bad Urach einladen, und zwar für Samstag, den **13. September**, zu dem weiterführenden Thema über die Heiligung von Geist, Seele und Leib: **„Die Weisheit aber von oben her“ (Jakobus 3,17).**

6. Wer Gottes Wort in der Schweiz studieren möchte, ist herzlich eingeladen, mit uns wieder im Haus **ALPEN- Hemberg** zwischen Zü- rich und St. Gallen **vom 28. September bis 3. Oktober** das oft vergessene „Not-wendige“ Buch der Klagelieder vorzunehmen, unter dem Thema: **„Deine Treue**



Vor der Zionshalle durfte ich am So, 7. Oktober 2007, mit Freuden Hilde Kuriger - 38 Jahre Südamerika - nach 13 Jahren wiedersehen!

ist groß“ (Klagelieder 3,23). – Wie in diesem Jahr wollen wir dort auch im kommenden Jahr wieder einen besonderen Israelabend mit biblischer Botschaft, umrahmt von jüdischen Melodien, Musikstücken und Liedern durchführen – dann zum Gedenken an die Erfüllung von Gottes Prophetischem Wort über Israels Rückkehr in sein Land vor 60 Jahren. Bitte meldet Euch so bald wie möglich an, damit wir auch den musikalischen Teil vorher gut vorbereiten können.

7. Betet besonders für **Berlin** und den dort geplanten Dienst am Wort und im Lied **am 8. November** mit dem Thema: **„Wir aber haben Christi Sinn“ (1.Korinther 2,15).**

GEBURTSTAGE:

Eine innere Last bewegt uns, Euch allen, denen wir in den vergangenen Monaten weder zum auch runden Geburtstag schreiben noch anrufen konnten noch Euch besuchen, obwohl Ihr tief in unserem Herzen und in unseren Gebeten seid, jedem von Euch mit diesem HIRTENBRIEF unsere herzlichsten Segenswünsche für Euch und Eure Familien zu übermitteln. Hängt Euch an Den, Dessen rechte Hand Euch erhält (**Psalm 63,9**) und Der gesagt hat: **„Ich bin das Licht der Welt; wer Mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben“ (Johannes 8,12).**



ABENDMAHL:

Herzliche Einladung jeweils um 14.30 Uhr bei Sr. Liesel Wiesermann, Wilhelmstraße 40, Kirchheim am Neckar, Tel.: 07143 910 76, am 6. Januar und 2. März 2008.

So Gott will und wir leben für 2008 – herzliche Einladung:

- 09.02.-15.02. 75385 Zavelstein, Haus Felsengrund, Weltenschwanner Str. 25,
Tel.: 07053-9266-0 „Maria, Gesegnete unter den Frauen!“
Lukas 1,42
- 15.03.-22.03. 24327 Blekendorf/Ostsee, Missionswerk CENTRAL Lange Str. 36,
Tel.: 04381-9056-0, Fax: 905656 „Mein Gott, mein Gott, warum hast Du
mich verlassen?“ Matthäus 27,46
- 14.06.-21.06. 72178 Waldachtal-Vesperweiler, Waldesruhe, Auchtertstr. 10,
Tel.: 07445-2276 „Es muss geistlich beurteilt sein!“
1. Korinther 2,14
- 29.06.- 05.07. 75385 Zavelstein, Haus Felsengrund, Weltenschwanner Str. 25,
Tel.: 07053-9266-0 „Der Geist und die Braut sprechen:
Komm!“ Offenbarung 22,17
- Sa, 13.09. 72537 Gomadingen, Höhenweg 10, Br. Reimer Brandt,
Tel.: 07385-1345 „Die Weisheit aber von oben her“
Jakobus 3,17
- 28.09.-03.10. CH-9633 Hemberg, Schweiz: Missionshaus Alpenblick, Dorf 124,
Tel.: 0041 (0)71 377 1585 „Deine Treue ist groß!“
Klagelieder 3,23
- Sa, 08.11. 13597 Berlin, Landeskirchliche Gemeinschaft für EC, Ruhlebener Str. 9
Tel.: 030-322 65 14 „Wir aber haben Christi Sinn!“
1. Korinther 2,16

Bestellen und verschenken Sie Kassetten – CD's – MP3's :

Christi Geburt				Stück
100	E.S.	Die unerkannte alles übersteigende Liebe Gottes	2 Kass.	—
098	E.S.	Das gottselige Geheimnis: Gott wurde Mensch		—
014	E.S.	Ewigkeit leuchtet in die Zeit (u. K. Philipp)	9 Kass.	—
090	E.S.	Auf Dein Heil warte ich, Herr! 1.Mose 49,18	3 Kass.	—
101	E.S.	Meine Seele ist stille zu Gott! Psalm 62,2		—
111	E.S.	Das Magnificat, der Lobgesang Elisabeths und Marias		—
099	E.S.	Der Lobgesang des Zacharias		—
		Der Lobgesang der Engel und Hirten		—
005	E.S.	Da sie nun den Stern sahen, Matthäus 2,10		—
		Ehre sei Gott in der Höhe, Lukas 2,14		—
135	E.S.	Maria aber behielt alle diese Worte Lukas 2,52		—
113	E.S.	Die Vorfahren des Herrn Jesus Matthäus 1,1-17		—
		Abraham bis Juda, Perez bis Boas, Jesse bis Christus	2 Kass.	—
110	E.S.	Gottes 7 Weihnachtsworte durch Jesaja		—
028	E.S.	Jeremia 31,15 und Haggai 2,7		—
134	E.S.	Micha 5,1, K.P.: Unsere Herzensgedanken und Jesus		—
115	E.S.	Das Wort ward Fleisch, Johannes 1,1-14		—
116	E.S.	Der verworfene König, Matthäus 1,18-2,6		—
		Die Selbstentäußerung des Herrn Jesus, Philippus 2,6-8		—
114	E.S.	Jesaja 60,1: „Mache dich auf, werde licht!“		—
133	E.S.	Die Leuchtkraft der Gläubigen (u. Kurt Philipp)		—
117	E.S.	Ihm dienen ohne Furcht, Lukas 1,74-75		—

Jahreswechsel

004	E.S.	Aus Seiner Fülle Gnade um Gnade, Johannes 1,16	
		Jeden Morgen das Lamm, Hesekiel 46,15	—
136	E.S.	Wunderbar wird sein, was Ich bei dir tun werde, 2.Mose 34,10b	—

Schriften:

Traktat:

Advent:

Dann wird die Kostbarkeit aller Nationen kommen, Haggai 2,7 Nr. 4 —

Büchlein:

Verborgene Herrlichkeit, Das Fest der Geburt Jesu Christi, 61 S., ISBN 3-9811022-4-6; Richtpreis 5,00 □

Die Waffenrüstung Gottes, 32 S., ISBN 978-3-9811022-5-3; Richtpreis 1,00 □

NEU: Nr. 6



Ein gnadenreiches Weihnachtsfest
und behütetes neues Jahr
wünschen Euch von Herzen
Eure dankbaren
Gerhard & Ellen Schadt-Beck

Gerne empfehlen wir unseren Lesern Gottes Wort
über Radio: Radio RTL: Mittelwelle 1440 kHz:
täglich: 5.30 Uhr + 19.30 Uhr
sonntags: 6.30 Uhr + 19.30 Uhr u. a.

Herausgeber:
Missionsdienst LAV - "Lehret Alle Völker" e.V.
Postfach 154, DE-74344 Lauffen a.N.
Deutschland
Tel. + Fax: 07133-75 27
International: Fon + Fax: 0049-7133-75 27

Schriftleitung und Redaktion:
Gerhard & Ellen Schadt-Beck

Abdruck nach Genehmigung des Herausgebers
erwünscht.

Missionskonto LAV - "Lehret Alle Völker" e.V.:

Deutschland:
BW Bank Lauffen
Konto-Nr.: 74 66 50 31 99
BLZ: 600 501 01

Schweiz:
Credit Suisse
CH-8201 Schaffhausen, Postfach 1385
Konto CHF: 0659-571389-70-1

International:
IBAN: DE42 6005 0101 7466 5031 99
BIC: SOLADEST

Missionsdienst LAV:

1. IBJM: International Board of Jewish Missions:
Victoria Gaguine
2. MBF: Misión Bíblica Fundamental:
a. Pastor Juan Van Isseldyk:
Gemeindearbeit
Blindenheim
Bibelfreizeiten
Außendienste
b. Jorge Van Isseldyk:
Radiomission:
Sonntags von 13.30 bis 14.00 Uhr
(von Oktober bis März nach unserer Zeit
von 16.30 bis 17.00 Uhr)
3. Kassetten, CD's, Traktate, Schriften, Bücher
und die Missionsarbeit Ehemaliger

Druck: **druckerei bothner**

Heilbronner Straße 14-16 74348 Lauffen am Neckar
Telefon +49 (0)7133/4222 Telefax +49 (0)7133/15233
www.druckerei-bothner.de info@druckerei-bothner.de